H1334 - 0001

IMT Nuremberg Archives

H – 1334

International Court of Justice

Harald Peters
Major i. G.
Betr. Bandenbekämpfung.

981

Dachau, 17. Juni 1946.

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich der Major im Genst. Harald Peters geb. am 30.11.12. in Jena erkläre hiermit an Eidesstatt dass ich während meiner Tätigkeit als 2. und 1. Genst. Offz. der 168. I.D. im Südabschnitt der Front in Russland in der Zeit vom 1.3.–15.12.1943 niemals von einem Befehl Kenntnis erhalten habe wonach die Banden-bekämpfung die Vernichtung eines Teiles des Slawentums be-zweckte. Sowohl die Truppe als auch die Führung der Division war einheitlich der Ansicht dass diese Massnahme zur Be-friedung des Hinterlandes notwendig war und der Sicherung des Nachschubes diente.

Harald Peters

Ich beglaubige nachstehende eigenhändige Unterschrift

C-R- [illegible]
Capt Cav.

Dachau, 2/ Juni 1946

H1334 – 0002

BETTAG, Walter
Major i.G.

DACHAU, den 16. Juni 1946
PWE 29, Cage 2, Group 5/III.

982

Betr. Bandenbekämpfung.

## Eidesstattliche Versicherung.

Ich, der Major i.G. Walter Bettag, geb. 11. Juli 1916 in Mannheim, Abitur Hum.-Gymnasium daselbst, Eintritt in das Kav. Rgt. 18, Cannstatt, am 1. April 1936, Vater prakt. Arzt. mit der dienstlichen Verwendung als Schwadron-Chef der 2./Aufklärungs-Abteilung des 5. Inf. Div.
von Juni 1941 - Okt. 1941 im Bereich des V. Inf. Korps / Russland,
von Febr. 1942 - Sept. 1942 im Bereich der 16. Armee / Russland,
während der Führergehilfen-Ausbildung Juni 1943 - Jan. 1944
im Bereich der 2. Armee / Russland,
als erster Generalstabs-Offz. (Ia) im General-Kdo. des I. Kav. Korps
Sept. 1944 - Nov. 1944 im Bereich der 2. Armee / Polen und
Nov. 1944 - Dez. 1944 im Bereich der 4. Armee / Ostpreussen und
Dez. 1944 - Mai 1945 im Bereich der 6. Armee und 2. Pz. Armee
in Ungarn und Steyermark.

erkläre hiermit an Eides statt:

dass in den oben aufgeführten und mir zugängigen Dienstbereichen die Bandenbekämpfung als notwendige Abwehrmassnahmen gegen durchgeführte oder drohende Überfälle von Banden auf die Versorgungslinien und ihre Einrichtungen, sowie auf Gefechtsstände der Truppe geführt wurden. Erhaltung und

H1334 – 0003

Wiederherstellung der Sicherheit der Truppe waren die alleinigen, mir bekannten Ziele. Eine Absicht oder ein Befehl über die Ausrottung der slavischen Rasse ist mir weder schriftlich, noch mündlich zur Kenntnis gelangt.

Walter Rettig
Major i. G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:
DACHAU, den 21 - Juni 1946

C. R. Merrill
Capt. Cav.

H1334 – 0004

Götz Bennecke
Oberst i. G.

Dachau, P.W.E. 29, 16.6.46

983

H1334 - 0005

Betr.: Anweisung für den Bandenkampf.

# Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Oberst i. G. Götz Bennecke, geboren am 24. August 1905, vom 1.6.40 - 1.5.43 1. Generalstabsoffizier (Ia) der 14. ~~Inf.~~ Div. (mot) im Bereich der Heeresgruppe Mitte (Russland) erkläre hiermit an Eides statt:

Die Bekämpfung von Banden im Bereich des A.O.K. 9 und A.O.K. 4 erfolgte ausschliesslich aus Gründen der militärischen Sicherheit.

Die Begründung, die Bandenbekämpfung hätte der Ausrottung der slawischen Rasse dienen sollen, ist mir erst nach Kriegsende durch die Presse bekannt geworden.

Götz Bennecke.
Oberst i. G.

Die eigenhändige Unterschrift bescheinigt:

Dachau, den

C. R. Merril
Capt. Cav.

Waizenegger, Heinz
Oberstlt. i.G.

Dachau, 16.6.46

984 O

H1334 - 0006

Betrifft: Bandenkampf.

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Oberstlt. i.G. Waizenegger, Heinz, geb. am 22.10.13 in Stuttgart, Württbg., vom Nov. 1942 - 28.2.1945 Adjutant des Chefs des Wehrmachtführungsstabes, erkläre hiermit an Eides statt folgendes:

Die Banden im rückwärtigen Gebiet der Ostfront, Italiens u. Frankreichs und des Balkan hatten im Laufe des Krieges einen derartigen Umfang angenommen, dass die Versorgung der Front nicht mehr sichergestellt war. Es wurde daher mit einer grosszügigen Bekämpfung der Partisanen begonnen, die einzig und allein den Zweck hatte, die Versorgungslinien freizukämpfen und zu sichern. Eine Absicht, damit die Bevölkerung, etwa im Osten die Slawen, auszu-

wollen, war niemals damit verbunden. In der vom Wehrmacht-
führungsstab herausgegebenen „Anweisung für den Bandenkampf"
bezeichnete Gen. Oberst Jodl die Partisanen ausdrücklich als Sol-
daten.

Heinz Waizenegger.
Oberstleutnant i.G.

Die Richtigkeit der eigenhändigen Unterschrift bestätigt

Dachau, 21 Juni 1946

C. R. [signature]
Capt Cav.

H1334 – 0007

Augustin, Wilhelm

Major i. G.

Dachau, 17. Juni 1946
P.W.E. 29

985

Betr. Bandenbekämpfung.

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Major i. G. Wilhelm Augustin, geb. am 21.5.1917 in Gerdauen,

vom 22.6.41 – 3.5.42 Battr. Chef 3./A.R. 57
vom 10.9.42 – 15.10.43 Ia Art. Kdr. 401
vom 3.2.45 – 8.5.45 Ib 11. Lw. F. Div.

erkläre an Eidesstatt, daß Bandenbekämpfungen nach meiner Kenntnis nur zur Aufrechterhaltung rückwärtiger Verbindungen und aus Sicherheitsgründen durchgeführt wurden. Die Durchführung der Bandenbekämpfung mit dem Ziel der Ausrottung von Teilen der slawischen Rasse ist mir im Laufe des Krieges weder aus Befehlen noch auf anderem Wege bekannt geworden.

H1334 – 0008

A. W.

Von einer derartigen Absicht habe ich erstmalig durch die Presse nach Beginn des Nürnberger Prozesses Kenntnis erhalten.

Wilhelm Augustin.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift.

Dachau, 21 Juni 1946

C.R. Merrill
Capt. Cav.

H1334 – 0009

SELLE, OTTO 986 DACHAU, 17. JUNI 46

OBERSTLEUTNANT i. G. PWE 29 CAGE 2

H1334 – 0010

Eidesstattliche Erklärung.

Betr. Bandenbekämpfung

Ich, Oberstleutnant i. G. Otto Selle, geb. am 18. 7. 10 in Breddin (Mark Brandenburg) vom

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. 1. 41 – 15. 6. 42 | Ib | der | 132. Inf. Div. |
| 15. 6. 42 – 15. 3. 43 | Id | der | Heeresgruppe A |
| 15. 3. 43 – 31. 12. 43 | Ia | der | 113. Inf. Div. |
| 1. 1. 44 – Kriegsende | Qu 1 | der | Heeresgruppe Süd |

erkläre an Eidesstatt, dass die Bekämpfung von Banden

ausschliesslich dem Zweck der Aufrechterhaltung der Ruhe u. Ordnung im Operationsgebiet sowie der Sicherung der rückwärtigen Versorgungs= u. Verkehrswege diente. Sie ergab sich nur auf Grund militärischer Erfordernisse. Die Auffassung, diesen Kampf mit dem Ziel zur Ausrottung von Teilen der slavischen Rasse geführt zu haben, ist mir weder aus einem Befehl bekannt, noch wurde die Möglichkeit dieser Absicht jemals im Kreise mir bekannter Generalstabs= oder sonstiger Offiziere erwogen oder besprochen.

Otto Stulln

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:

Dachau, 21 Juni 46 C. R. Stemill
Capt. Cav.

Erich Gröppler, Oberst
31G-6070730

987

Dachau, 16. Juni 1946.
PWE 29

Eidesstattliche Erklärung.

O

Betr: Banden- und Partisanenbekämpfung
in Rußland

Ich war vom 24.3.1941 – 15.9.1942 als Ia später Chef d. Stabes des Genkdo. I. Flakkorps eingesetzt. (als Major bezw. Oberstlt. i. G.)

Mir ist in diesen Dienststellungen beim Einsatz im Bereich der 2. Pz. Armee (Raum Orel) und der Heeresgr. Süd (Ukraine, Krim, Kaukasus) nur bekannt geworden, dass die Banden- und Partisanenbekämpfung ausschliesslich dem Schutz der für die kämpfende Front lebensnotwendigen Nachschub- und Versorgungslinien (Bahnen und Straßen) diente und damit nur rein milit. Zwecke verfolgte.

Einheiten des Flakkorps fielen derartige Aufgaben nicht zu.

Bei keiner der in o.a. Bereichen eingesetzten Heeres- und Luftwaffenkdo. Behörden habe ich jemals offiziell noch gesprächsweise von der Absicht der polit. Führung, 30 Mill. Slawen im Zuge der Banden- und Partisanenbekämpfung zu vernichten, gehört.

Von einer derartigen angeblichen Absicht habe ich erst im Verfolg der Berichte über den Nürnberger Prozess Kenntnis erhalten.

Erich Gröppler.

Eigenhändigkeit der Unterschrift beglaubigt

C. R. Merrill
Capt. Cav.

Dachau, Juni 21, 1946.

H1334-0012

Mayr, Horst
Major i. G.

J. Pl. Dachau, 16. 6. 1946
P4E29
CAGE 2

988

Betr.: Bandenkampf.

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Major i. G. Horst Mayr geboren am 22. April 1916 in München vom 10. Juni 1943 bis 25. September 1943 $I^a$ der 147. Res. Div. in der Nord-Ukraine, erkläre hiermit an Eides statt folgendes:

H1334 - 0013

Hedex

Weder meiner damaligen Dienststelle noch der Truppe, noch mir persönlich ist in irgend einer Form gesagt, mitgeteilt oder bekannt gegeben worden, daß der Kampf gegen die Partisanen mit dem Ziel geführt würde, 30 Millionen Slawen auszurotten.

Die größtenteils defensive Kampfführung gegen die Banden läßt mir auch ein solches Ziel als unwahrscheinlich erscheinen. Der mir in meiner oben erwähnten Tätigkeit bekanntgewordene Bandenkampf ist folgendermaßen zu definieren: „Notwehr der Truppe gegen bewaffnete, nach einer diesbezüglichen Dienstvorschrift der Roten Armee ausgebildete, im eigenen Rücken operierende Kampfgruppen des Feindes. [illegible]

Major i.G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift: C.R. [illegible]
Dachau, Juni 1946. Capt. Cav.

Günther Schulze-Lassens, Major i.G.
betr. Bandenbekämpfung.

Dachau, 16.6.46.

989

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Major i.G. Günther Schulze-Lassens, geb. am 7.10.14. in Chemnitz/Sachsen, war vom

22.6.41 bis zum 1.9.41 als Bataillonsadjutant
1.9.41 bis zum 1.4.42 als Kompanieführer
1.4.42 bis zum 15.1.43 als Regimentsadjutant
} Gren. Rgt. 71 (mot)

in der 29. I.D. (mot) in Rußland eingesetzt.

Ich erkläre hiermit, daß mir während meines Einsatzes in Rußland kein Befehl bekanntgegeben wurde, der zum Ausdruck bringt, daß der Bandenkampf zur Ausrottung oder Dezimierung der Bevölkerung zu führen ist.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift.

Günther Schulze-Lassens.

C. R. Merrill
Capt. Cav.

Dachau, 21.6.1946.

H1334 – 0015

Buhl, Konrad
Major i.G.

990

P.W.E. 29 Dachau, d. 16.6.46
cage 2 group 5/III.

Betr. Bandenbekämpfung

## Eidesstattliche Erklärung!

Ich, der Major i.G. Konrad Buhl, geb. am 21.2.1913 in Neisse erkläre hiermit eidesstattlich, dass ich als Ib der 81. J.D vom 5.3.43 bis 27.10.43 im Osten und als Br.T.O. b. Pz.A.O.K.3 vom 1.2.44 bis 1.4.45 im Osten weder gelesen noch gehört habe, dass die Bandenbekämpfung im Rahmen der Ausrottung von 30 Millionen Angehöriger der „Slawischen Rasse" durchgeführt wird. Desgleichen erkläre ich, dass ich von einer Absicht Teile der „Slavischen Rasse" auszurotten niemals gehört habe.

Die Richtigkeit der Unterschrift wird beglaubigt:
Dachau, d. 21 Juni 1946

C.R. Merritt
Capt Cav.

Konrad Buhl
Major i.G.

H1334 – 0016

Marx, Herbert
Oberstleutnant i.G.
z.Zt. PWE 29, CAGE 2.

Dachau, 16.5.1946.

991

Betr.: Bandenkampf.

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberstleutnant i.G. Herbert Marx, geb. 4.9.1914 in Berlin-Friedenau war ab Juli 1943 als Generalstabsoffizier in Frontgebieten tätig. Ich erkläre an Eidesstatt folgendes:

Ich habe während meiner gesamten Tätigkeit als Generalstabsoffizier in Frontgebieten – darüber hinaus niemals – in einer Besprechung noch in irgendeinem Befehl oder einer Anordnung gehört oder gelesen, daß der Bandenkampf der Vernichtung von 30 Millionen der slawischen Rasse dienen solle. Mir ist nur bekannt, daß der Bandenkampf von deutscher Seite aus zur Befriedung der besetzten feindlichen Gebiete und damit

zur Sicherung der Nachschublinien notwendig war.

H1334 - 0018

Marx.

Oberstleutnant i.G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:

C. R. Merrill

Dachau, 21. 6.1946. Capt. Cav.

Günter Fintelmann,
Major i.G.

PWE. 29., Dachau, 16.6.46.

H1334 – 0019

# Eidesstattliche Erklärung. 992+

Betr.: Bandenbekämpfung.

Nach bestem Wissen und Gewissen erkläre ich: Von Aug. bis Nov. 43. war ich Gen.St. Offz. beim „Deutsch. Transp. Bevollm. Italien", von Nov. 43. bis April 44. war ich Leiter der „Außenstelle des Gen. d. Transp. Wesens Italien beim O.B. Südwest", von April bis Sept. 44. Gen.St. Offz. beim „Gen. d. Transp. Wes. Nordukraine". – Während dieser meiner Tätigkeit im Transportwesen in Italien und Russland habe ich weder dienstlich noch außerdienstlich jemals etwas davon gehört, daß die Bandenbekämpfung die „Ausrottung" irgendeiner „Rasse" bezweckte. Die Bandenbekämpfung war militärisch notwendig.

Unterschrift beglaubigt:

C. R. [illegible]
Capt Cav.

Dachau, Juni 1946 Fintelmann.

von Brauchitsch Hans-Georg
Oberstlt. i.G.

Dachau, 16.6.46
P.W.E. 29, Cage 2,
Group 0/IV.

193

H1334 – 0020

Betrifft: Bandenbekämpfung

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, der Oberstlt. i.G. Hans-Georg von Brauchitsch, geboren 30.5.1914 in Gaffron Krs. Lüben, Schlesien, war an der Ostfront im Jahr 1941 als Truppenoffz. (1. Kav. Div.), im Jahr 1942 als Generalstabsanwärter (1. Pz. Div.) und auf dem italienischen Kriegsschauplatz im Jahr 1943 als 2. Generalstabsoffz. der 16. Pz. Div.

Ich erkläre, dass ich niemals, weder in schriftlichen, noch mündlichen Befehlen vorgesetzter Dienststellen bezügl. Bekämpfung von Partisanen eine Anordnung erkennen konnte, dass dieser Kampf zum Zweck der Ausrottung der Bevölkerung geführt werden sollte.

Alle derartigen Befehle ordneten die Bandenbekämpfung zum

Schutze der rückwärtigen Verbindungen und der Versorgungswege der kämpfenden Truppe an und wurden von dieser nur unter diesem Gesichtspunkt geführt.
Eine gegenteilige Auffassung der Frage „Partisanenbekämpfung" ist mir erst durch die Verhandlungen in Nürnberg bekannt geworden.

Hans-Georg v. Brauchitsch
Oberstleutnant i. G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift: C. R. Merrill
Capt. Cav.

Dachau, Juni 1946.

H1334 – 0021

Georg Hiller. Dachau, 16. Juni 1946 
Major i. G. PWE 29 994

Betr.: Bandenbekämpfung im Osten.

## Eidesstattliche Erklärung

Ich, Major im Generalstab Georg Hiller, geboren am 15. Dezember 1914 in Wien, vom 20. Dezember 1943 bis 31. August 1944 Ib der 4. Panz. Div. in Russland, erkläre an Eidesstatt:

Die 4. Panz. Div. wurde im Januar 1944 der 9. Armee südl. Bobruisk unterstellt. Im Raum hinter der HKL befanden sich grössere Banden, die die Gegend beherrschten. Zur Sicherstellung der Versorgung wurde der Raum freigekämpft, wobei die Banden dem Kampfe auswichen und nach Westen hinter den Ptitsch-Fluss auswichen. Die Bandenbekämpfung wurde hierauf eingestellt. Sie erfolgte nur zum Zwecke der Sicherstellung der rückwärtigen Verbindungen. Ich habe nie erlebt, dass die Bandenbekämpfung einem anderen Zwecke gedient hätte.

H1334 – 0022

Anfang März 1944 wurde der Tross und die Instandsetzungsstaffel der Heeresflakabt. der 4. Panz. Div. in einem Dorfe nordostw. Bobruisk durch eine Bande nachts überfallen. Am folgenden Tage wurde der Ort wiedergenommen, um das dort noch liegende Gerät zu bergen. Die Bande zog sich nach kurzem Kampf, die Verwundeten mitnehmend zurück. Sie wurde nicht verfolgt, da dies nicht nötig war. Die in dem Dorfe lebende Zivilbevölkerung war bei dem nächtlichen Kampf auf die deutsche Seite geflüchtet. Die Bekämpfung der Bande diente lediglich der Sicherung der eigenen Truppe und des wertvollen Geräts.

Hiller.

Die vorstehende eigenhändige Unterschrift des Major i.G. Hiller wird beglaubigt.

Dachau, den 21 - Juni 1946

C. R. Merrell
Capt Cav.

H1334 – 0023

Hermann Claus
Oberstleutnant i.G.

995

Dachau, 16.1.1946
PWE 29, cage 2 - group 5/IV.

Betreff: Bandenbekämpfung.

Eidesstattliche Versicherung.

Ich der Oberstleutnant i.G. Claus Obermann, geb. 20.2.1913 in Fürstenfeldbruck b. München, vom 15.5.1943 – 5.11.1944 1. Generalstabsoffizier der 7. Inf. Div., vom 5.11.1944 – 31.1.1945 1. Generalstabsoffizier der 9. Armee in Rußland, erkläre hiermit an Eides statt folgendes:

Bandenbekämpfung erfolgte in meinem Bereich nur zur Befriedung des besetzten Raumes und zur Sicherung der Verkehrsverbindungen.

Ich habe nie davon gehört, daß die Bandenbekämpfung die Ausrottung der slavischen Rasse zum Ziel haben sollte.

Obermann.

Oberstleutnant i.G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:
Dachau, 21. Juni 1946.

Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

H1334 – 0024

Steets Hans
Oberst i.G.

996

Dachau, 16.6.45
PWE 29, cage 2 group 5/IV

H1334 – 0025

Betrifft: Bandenbekämpfung

Eidesstattliche Erklärung

Ich, der Oberst i.G. Hans Steets, geb. 11.2.1910 in Scheuerfeld, vom 16.1.41 – 6.7.42 2. Generalstabsoffizier der 97. Jägerdiv., vom 7.7.42. – 14.6.43. 1. Generalstabsoffizier bei LII. A.K., vom 15.6.43. – 28.2.44. Ia F der Heeresgruppe A, vom 28.5. – 13.9.44 1. Generalstabsoffizier der 4. Gebirgsdiv., vom 22.9.44 – 6.5.45 Gruppenleiter im Generalstab d.H. / Op. Abt. erkläre hiermit an Eides statt:

Ich habe weder einen schriftl. Befehl gelesen, noch mündl. einen solchen erhalten, noch im Gespräch darüber gehört, daß der Bandenkampf, außer zur Bekämpfung der fdl. Banden, zur Ausrottung der hinter der Front befindlichen Bevölkerung oder der slawischen Rasse geführt werden soll.

Steets
Oberst i.G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:
Dachau,

Clifford R. [illegible]
Capt. Cav.

ECKHARD CHRISTIAN
GENERALMAJOR
P.W.E 29 - CAGE 2/5

DACHAU, den 15. Juni 1946

997

# EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Betr. Partisanenbekämpfung

1. Zur Person: Ich, Eckhard Christian, geboren am 1. Dezember 1907 in Charlottenburg, Generalmajor, zuletzt Chef des Luftwaffenverbindungsstabes-Nord, zur Zeit in Kriegsgefangenschaft, erkläre an Eidesstatt:

Ich war vom 15.1.1941 bis 31.8.1943 Generalstabsoffizier und Adjutant des Chefs des Wehrmachtführungsstabes.

2. Zur Sache erkläre ich: Die Partisanenbekämpfung, besonders im Osten, ergab sich aus der Notwendigkeit, die rückwärtigen Verbindungen der kämpfenden Truppe gegen fortlaufende Sabotage zu schützen, sowie die Sicherheit, Ruhe und Ordnung im rückwärtigen Heeresgebiet zu erhalten. Die Partisanen wirkten aus dem Hinterhalt und tarnten sich mit allen zivilen Mitteln. Ihre Unterstützung war kriegswichtig und entscheidend.

H1334 – 0026

Ein politischer Zweck - etwa zur Ausrottung möglichst vieler Slawen - ist im Wehrmachtführungsstab niemals erörtert worden.
Die Durchführung der Partisanenbekämpfung oblag im übrigen dem Reichsführer SS.

Christian
Generalmajor.

Vorstehende eigenhändige Unterschrift
wird beglaubigt: Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

H1334 - 0027

Eberhard von Pfister
Oberstleutnant i. G.

998

Dachau, den 16. 6. 1946.
PWE. 29
Lage 2/5

183

Betr.: Behandlung von Partisanen

H1334 – 0028

# Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Oberstleutnant i. G. Eberhard von Pfister, geboren am 18. 10. 1911 zu Darmstadt war vom Mai 1942 bis Juli 1943 Bevollmächtigter Transportoffizier beim Panzer AOK 1 im Kaukasus und Donez=Gebiet.

In dieser Zeit wurden mir alle von Seiten der Wehrmacht innerhalb des Bereiches des Pz. AOK. 1 zum Schutz der Eisenbahnstrecken gegen Partisanen getroffenen Massnahmen bekannt! Alle Massnahmen hatten nur das Ziel, rein defensiv Überfälle der Partisanen auf die Eisen=

H1334 – 0029

bahnstrecken zu verhindern. Vergeltungsmassnahmen gegen die Zivilbevölkerung wurden ausdrücklich abgelehnt.

Ehrhard von Pfister

Die vorstehende eigenhändige Unterschrift des Oberstleutnant i. G. von Pfister bestätigt:

Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

Lemcke, Dietrich
Oberstleutnant i. G.

Dachau, 16. Juni 1946
PWE 29, Cage 2

999 +

**Betr.** Bandenbekämpfung

## Eidesstattliche Erklärung.

Ich, der Oberstleutnant i. Genst. Dietrich Lemcke, geb. am 19. Mai 1909 in Wismar i/M., vom 1. Juni 1942 - 1. Okt. 1943 Ia des XXIII. AK im Rahmen des AOK 9 und vom 1. Okt. 1943 - 31. Nov. 1944. Ia der 208. I.D. in Russland erkläre hiermit an Eidesstatt Folgendes:

Bei keiner der oben genannten Dienststellen war ein Befehl bekannt, dass die Bekämpfung der Banden der Vernichtung der slavischen Rasse dienen sollte. Bei Bandenunternehmen eingebrachte Gefangene wurden wie andre Gefangene nach der Genfer Konvention behandelt und an die vorgesetzten Dienststellen abgegeben, soweit erforderlich, nach ärztlicher Betreuung.

Lemcke
Oberstleutnant i. G.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:

Dachau, 21 Juni 1946

Clifford R. Merrill
Capt. Cav.

H1334 – 0030

Kinitz, Franz-Joachim
Oberst i. G.

Dachau den 17. 6. 46

1000 P.W.E. 29 Cage 2 Group 5/IV

Betr.: Bandenbekämpfung.

Eidesstattliche Versicherung.

Ich, der Oberst i. G. Franz-Joachim Kinitz, geb. am 23.4.1908 in Sprottau, vom 11.10.40 bis 4.3.42 Ib der 17. Pz. Div. u. vom 5.3.42 bis 11.10.43 Ia der 11. Pz. Div. in Russland, erkläre hiermit an Eidesstatt folgendes:

Die Bandenbekämpfung im Einsatzgebiet der 17. Pz. Div. u. 11. Pz. Div. fand in der Zeit meiner Angehörigkeit zu diesen Div. lediglich nach den Gesichtspunkten der erforder-

H1334 - 0031

lichen Befriedung des rückwärtigen Gebietes statt. Andere Gesichtspunkte sind mir nie bekannt geworden.

Ich beglaubige die eigenhändige Unterschrift:

Franz Joachim Kinitz

Dachau,
den 21. Juni 1946

Clifford R. Merrill
Capt Cav.

H1334 – 0032

H-1334

Folder No.: 39

General Staff and OKW
Affidavits 981 - 1000
Filed August 21, 1946

"Betr.: Bandenbekaempfung"

General Staff and OKW - Affidavits 981-1000

H1334-0033